

Коліоново (KOLION) ist eine Währung, die 2014 von Mikhail Shlyapnikov herausgegeben wurde. Weil die Bauern aus der russischen Stadt Kolionovo lediglich zwei mal pro Jahr Rubel erhielten, wurde der Kolion als alternative Währung entwickelt, die nur in Kolionovo akzeptiert wird. 2015 wurde der Kolion für illegal erklärt und Shlyapnikov wurde verhaftet, aber nach kurzer Zeit wieder freigelassen. 2017 gab Shlyapnikov Kolion als Kryptowährung heraus. Er konnte 401 Bitcoins von 103 Investoren generieren. Technisch verwendet das Projekt die Token, die auf der WAVES-Plattform ausgegeben wurden und nutzt die Dienste in der Blockchain von Emercoin. Der Kolion ist gebunden, sodass beispielsweise 1 Kolion 10 kg Kartoffeln entspricht. Jemand, der auf dem Hof von Shlyapnikov arbeitet, wird mit Kolionen entlohnt und kann dann seinerseits damit wieder einkaufen. Ein rundes, geschlossenes System.

<https://www.wirtschaftsforum.de/expertenwissen/finanzwelt-erklart-kryptowaehrung-fuer-kartoffeln>

Die Insel Tristan da Cunha ist eine der entlegensten Inseln der Welt. Die Insel ist ein gleichberechtigter Teil des Britischen uberseegebiets St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha. Allan Crawford und Sgt. Jimmy Brown entwickelten und produzierten in den späten 1930iger Jahren Briefmarken, sodass die Inselbewohner sie auf ihre Briefe kleben konnten. Die Inselbewohner benutzten kein Geld und konnten deshalb auch nicht für die Marken mit Geld bezahlen. Während des zweiten Weltkriegs hatten sie allerdings Kartoffeln als Währung benutzt. 4 Kartoffeln waren äquivalent mit einem Penny und so wurde diese Währung auf die Briefmarken gedruckt. Die Briefmarken wurden schnell zum berühmten Reisesouvenir und Sammlerobjekt und erhielten den Spitznamen „**potato stamps**“. Heute ist der Verkauf von Briefmarken eine bedeutende Einnahmequelle für die Inselbewohner.

<https://www.tristandc.com/po/stamps201501.php>